

Allgemeine Geschäftsbedingungen der 2W Technische Informations GmbH & Co. KG

1. Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1) Sämtliche Aufträge an die 2W erfolgen ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Entgegenstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Auftraggeber wird hiermit widersprochen. Sie werden nicht Vertragsbestandteil.

Beides gilt auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn dort die Geltung dieser Bedingungen nicht noch einmal ausdrücklich erwähnt oder vereinbart wird.

Spätestens mit der widerspruchslosen Ausführung der Lieferung oder Dienstleistung seitens der 2W stimmt der Auftraggeber der Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu.

2) Abweichungen von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen im laufenden Vertragsverhältnis sind nur wirksam, wenn 2W sie schriftlich bestätigt.

2. Liefertermine und Fristen

Soweit nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet, sind die im Auftrag genannten Liefertermine und -fristen unverbindlich.

3. Subunternehmer

Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass die 2W zur Erbringung bestimmter Teilleistungen (z. B. Übersetzungen, Erstellung von Illustrationen, Multimediaproduktion, Printproduktion) Subunternehmer einschaltet.

Die Verpflichtungen der 2W aus den Verträgen mit ihren Kunden bleiben hiervon unberührt.

4. Rechnungsstellung, Zahlung und Abtretung

Rechnungen der 2W sind nach Erhalt ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungsziel 14 Tage rein netto.

2W ist berechtigt, die Ansprüche aus ihren Geschäftsverbindungen abzutreten.

5. Gewährleistungsbeschränkung

Die Gewährleistungsfrist wird auf 1 Jahr begrenzt.

Bei Mängeln erhält die 2W ein zweimaliges Nachbesserungs- oder nach Wahl der 2W Ersatzlieferungsrecht.

Mängelgewährleistungsansprüche wegen Sachmängeln sind soweit ausgeschlossen, als der Schaden zurück zu führen ist auf eine dem Auftraggeber zuzurechnende Verletzung von Bedienungs-, Wartungs- und Einbauvorschriften, ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung, fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung oder fehlerhafter Be- bzw. Weiterverarbeitung.

2W haftet für Schadensersatz bei Mängeln und Mangelfolgeschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies gilt nicht für Verletzungen von Leben, Körper, Gesundheit und nicht im Fall einer zugesicherten Eigenschaft.

Die Haftung aus dem Produkthaftungsgesetz bleibt in vollem Umfang unberührt, auch was die Verjährung betrifft.

6. Haftungsbeschränkungen

6.1. für vertragliche Nebenansprüche

2W haftet für die Verletzung von vertraglichen Aufklärungs-, Beratungs- und sonstigen Nebenpflichten nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies gilt nicht für Verletzungen von Leben, Körper, Gesundheit und nicht im Fall einer zugesicherten Eigenschaft.

6.2. für vor- und außervertragliche Ansprüche

2W haftet für Verschulden bei Vertragsschluss und für deliktische Handlungen nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies gilt nicht für Verletzungen von Leben, Körper, Gesundheit.

6.3. für sonstige Ansprüche

2W haftet aus sonstigen Gründen für Schadensersatz, unabhängig von der Rechtsnatur des Anspruchs, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies gilt nicht für Verletzungen von Leben, Körper, Gesundheit.

7. Eigentum an Fertigungs-, Werbemitteln u.ä., Schutzrechte an Produkten

1) Alle Unterlagen, Werbemittel und sonstige Produkte, die dem Auftraggeber im Rahmen dieses Vertrages neben dem Vertragsgegenstand überlassen oder von 2W für die Auftragsabwicklung geschaffen oder angeschafft werden, bleiben bzw. werden mit ihrer Entstehung Eigentum der 2W.

Modelle, Matrizen, Schablonen, Muster, Werkzeuge und sonstige Fertigungsmittel, ebenso vertrauliche Angaben, dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von 2W für Lieferungen an Dritte verwendet werden.

2) Der Auftraggeber haftet für die pflegliche Behandlung dieses Eigentums der 2W und wird es vor Zugriffen Dritter schützen und ggf. die 2W unverzüglich darüber informieren, wenn und von wem Drittverletzungen erfolgten.

3) Auf Wunsch der 2W verwahrt der Auftraggeber die Gegenstände bei sich kostenlos auf. Wenn nichts anderes vereinbart wird, erfolgt die Rückgabe spätestens nach zwei Jahren nach Projektabschluss.

8. Geheimhaltung

1) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie vertrauliche Informationen über 2W und deren Auftraggebern, welche ihm im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages bekannt werden oder aus früheren Vertragsverhältnissen bekannt wurden, auch über die Zusammenarbeit hinaus geheim zu halten und sicherzustellen, dass die Verbreitung dieser vertraulichen Informationen an Dritte oder ihre missbräuchliche Verwendung verhindert wird.

2) Als vertrauliche Information gilt insbesondere jede Information, deren Veröffentlichung geeignet ist, sich nachteilig auf die Wettbewerbsposition des Auftraggebers oder seiner Kunden auszuwirken. Dazu gehören insbesondere alle Informationen, Daten und Unterlagen, die Produkte, Leistungen, Werbung und Verkaufsförderungs-Konzepte betreffen.

3) Der Auftraggeber verpflichtet sich im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten alle (auch freien) Mitarbeiter und sonstige Dritte, die zur Erfüllung des Vertrages eingesetzt werden, schriftlich, diese Bestimmungen ebenfalls einzuhalten und darüber hinaus keinerlei Vergütung von Lieferanten anzunehmen.

4) Schadenersatz sowie die Geltendmachung von Unterlassungsansprüchen bleiben vorbehalten.

5) Der Auftraggeber darf nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von 2W mit der Geschäftsverbindung werben.

9. Referenzen

Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass die 2W den Namen bzw. die Firma des Auftraggebers nach Auftragsbeendigung in ihre Referenzliste aufnimmt.

10. Tätigkeit für Mitbewerber

Der 2W ist es gestattet, auch für Unternehmen tätig zu werden, die gegebenenfalls zu dem Auftraggeber in einem Wettbewerbsverhältnis stehen.

11. Rücktritt (Insolvenz, höhere Gewalt u. ä.)

2W ist zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn über das Vermögen des Auftraggebers ein gerichtliches Vergleichs- oder Insolvenzverfahren eröffnet wurde, die Eröffnung eines solchen mangels die Verfahrenskosten deckenden Masse abgelehnt wurde oder der Auftraggeber zahlungsunfähig ist. Der Auftraggeber hat 2W unverzüglich über diese Ereignisse zu informieren.

Macht höhere Gewalt, insbesondere Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, Naturkatastrophen, Streik, Aussperrung eine Erfüllung des Vertrages seitens 2W vorübergehend unmöglich, verlängern sich vertraglich vereinbarte Fristen, bis die Hindernisse beseitigt sind. Wird die Fristverlängerung unzumutbar, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten. In beiden Fällen sind seitens 2W bereits erbrachte Teilleistungen in Relation zur Gesamtleistung anteilig zu vergüten.

12. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

- 1) Erfüllungsort für Lieferanten ist der Sitz der 2W.
- 2) Gerichtsstand ist der Sitz der 2W.
- 3) Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

13. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen oder der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Für eine in diesem Fall auftretende Regelungslücke gelten die gesetzlichen Regelungen.